

Prof. Dr. Alfred Toth

Komplexe semiotische Prozesse

1. Unter komplexen semiotischen Prozessen verstehe ich hier semiotische Prozesse, an denen mindestens eine Zeichenrelation $ZR = (M, O, I)$ und eine Objektrelation $OR = (\mathcal{M}, \Omega, \mathcal{J})$ (vgl. Toth 2009) beteiligt sind.

2. Besteht ein komplexer semiotischer Prozess minimalerweise aus einem geordneten Paar, sind also folgende zwei Fälle möglich:

2.1. $ZR \rightarrow OR$

Hierunter ist jede Anweisung zu verstehen, die ein Werkzeug oder eine Maschine in Gang setzt, verändert oder stoppt, z.B. die Verkehrsregelung durch Verkehrszeichen, Ampeln und dgl.

2.2. $OR \rightarrow ZR$

Hierunter ist jedes Werkzeug und jede Maschine verstanden, deren Output ein Zeichen ist, z.B. eine Lochkarte.

(Gemäss Definition sehen wir hier also ab von den beiden Fällen ($OR \rightarrow OR$), z.B. Herstellung einer Feile mittels einer Schleifmaschine, und ($ZR \rightarrow ZR$), z.B. jede Art von Kopie.

3. Besteht ein komplexer semiotischer Prozess aus einem geordneten Tripel, gibt es theoretisch dreimal sechs Fälle, je nachdem, ob OR_1 , OR_2 , ZR_1 oder ZR_2 zweimal auftritt. Da die Reihenfolge der OR 's oder ZR 's irrelevant ist, gibt es total also 6 Fälle.

3.1. Fälle mit OR_1 , OR_2 , ZR

3.1.1. $OR_1 \rightarrow OR_2 \rightarrow ZR$

Beispiel: Mit Hilfe von Werkzeugen wird eine Maschine gebaut, die Zeichen verarbeitet (Computer).

3.1.2. $OR1 \rightarrow ZR \rightarrow OR2$

Beispiel: Kommunikation zwischen Maschinen.

3.1.5. $ZR \rightarrow OR1 \rightarrow OR2$

Beispiel: Anweisung an eine Maschine, eine Maschine herzustellen, z.B. Robot-Programme

3.2. Fälle mit OR, ZR1, ZR2

3.2.1. $OR \rightarrow ZR1 \rightarrow ZR2$

Beispiel: Kopiermaschine.

3.2.2. $ZR1 \rightarrow OR \rightarrow ZR2$

Beispiel: Ein Programm lässt einen Computer ein Gedicht schreiben.

3.2.5. $ZR1 \rightarrow ZR2 \rightarrow OR$

Beispiel: Lochkarte mit kodierter Musik setzt Spielautomaten in Betrieb.

Beispiele mit Quadrupeln von komplexen semiotischen Relationen sind schwer zu finden und sind vielleicht in praxi selten anzutreffen. Trotzdem dürfte unschwer einsichtig sein, dass sich die Beschäftigung mit dem bisher übersehenen Gebiet der komplexen semiotischen Relationen lohnte.

Bibliographie

Toth, Alfred, Semiotische Objekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, <http://www.mathematical-semiotics.com/pdf/Semiotische%20Objekte.pdf> (2009)

31.8.2009